

daß diese Anträge in dem Bericht der Zweiten Kammer enthalten seien; es scheint mir aber nothwendig zu sein, daß dies ausdrücklich in der Fassung des Antrags, den uns die Deputation vorschlägt, mit ausgedrückt werde.

Referent Handels- und Gewerbekammer-Präsident Rülke: Der Antrag lautet so:

„Die Kammer wolle im Vereine mit der Ersten Kammer die hohe Staatsregierung ersuchen:

den Verkauf des Ritterguts Elster mit demjenigen Areal, welches für Zwecke der Badeanstalt zu Elster nicht zu reserviren sein wird, ebenfalls unverweilt anzustreben; dasern dieser Verkauf nicht alsbald zu ermöglichen, je nach Bedarf und Nachfrage in größeren oder kleineren Parcellen die Verpachtung dieses Areals zu bewirken.

Der Antrag unter I, welcher dahin geht:

„Die Kammer wolle sich der Staatsregierung gegenüber erklären, daß die beim vorigen Landtage angenommenen Anträge in voller Kraft bleiben,“

bezieht sich auf den am vorigen Landtage gefaßten Beschluß:

„Die Kammer wolle im Vereine mit der Zweiten Kammer bei der hohen Staatsregierung beantragen, von einer dauernden Administration der landwirthschaftlichen Grundstücke zu Elster auf jeden Fall abzusehen.“

Präsident von Zehmen: Ja, dies ist allerdings eine Erläuterung gewesen; aber nicht eine Vervollständigung in der vorgeschlagenen Fassung des Antrags, der uns im Berichte zur Annahme empfohlen worden ist. Der Antrag III A 3 und 4 soll angeblich aus dem Berichte der jenseitigen Kammer zu entlehnen sein, es ist aber nicht näher bezeichnet. Ich möchte daher doch glauben, daß der von unserer Deputation vorgeschlagene Antrag II in dieser Hinsicht erst zu vervollständigen sei, ehe darüber füglich abgestimmt werden kann, und wenn der Herr Referent nicht im Stande ist, dies sofort zu thun, so würde ich vorschlagen, daß wir die Abstimmung über diesen Antrag aussetzen.

Vizepräsident Oberbürgermeister Pfothenhauer: Ich erlaube mir zuvörderst die Bemerkung, daß die hier berührten Punkte III A 3 und 4 aus der Ständischen Schrift vom vorigen Landtage entlehnt sind. Bei Uebernahme des Ritterguts Elster sind sie im jenseitigen Bericht verbotenus abgedruckt und man hat sie hier in diesen Antrag kurz aufgenommen und kurz sich auf dieselben bezogen. Es dürfte um so zweckmäßiger sein, wenn der Herr Referent die Güte hätte, diese Punkte aus dem jenseitigen Berichte, wo sie wörtlich abgedruckt sind, der Kammer vorzulesen, damit Sie sich erinnern, was am vorigen Landtage bezüglich des Ritterguts Elster beschlossen worden ist.

Präsident von Zehmen: Ich muß bemerken, daß dies bereits von dem Herrn Referenten geschehen ist. Das nützt aber für die Abstimmung nichts. Denn wir wissen nicht, wie die Anträge, über die wir mit abstimmen sollen, lauten und im Deputationsantrage ist nicht angegeben, wo die citirten Anträge III A 3 und 4 stehen und ersichtlich sind.

Vizepräsident Oberbürgermeister Pfothenhauer: Ich würde den Herrn Referenten ersuchen, den Vorschlag der Deputation dahin zu vervollständigen, daß er lautet: die Punkte III A unter 3 und 4 der Ständischen Schrift vom 20. Februar 1870.

Präsident von Zehmen: Es würde demnach der Antrag, den die Deputation uns zur Annahme vorschlägt, zu II so lauten:

„Die Staatsregierung zu ermächtigen, für den Fall, daß die Punkte III A unter 3 und 4 der Ständischen Schrift vom 20. Februar 1870 ersichtlichen Anträge als unausführbar sich erweisen sollten, das zu Bade- und Bauzwecken nicht nöthige Areal dem Domänenfond zur Bepflanzung mit Wald zu überweisen.“

In dieser Form stelle ich also nun im Einverständnisse mit dem Herrn Referenten — wie ich hoffe — diesen Antrag zur Discussion. Begehrt Jemand das Wort über die Anträge I und II, beziehentlich den Vorschlag unserer Deputation? — Es ist nicht der Fall und ich kann zur Fragstellung übergehen:

„Tritt die Kammer dem Vorschlage der Deputation bei, den in der Zweiten Kammer angenommenen Antrag I ebenfalls anzunehmen?“

Einstimmig: Ja.

Ich frage ferner:

„beschließt die Kammer, den Antrag II, wie er in der jenseitigen Kammer gestellt worden ist, abzulehnen?“

Einstimmig: Ja.

Ich frage ferner:

„beschließt die Kammer dafür den von mir vorhin gegebenen vervollständigten Antrag unserer Deputation anzunehmen?“

Einstimmig: Ja.

Ich bitte, fortzufahren.

Referent Handels- und Gewerbekammer-Präsident Rülke: Es ist noch eine Petition von Sieboth und Genossen in Elster eingegangen, den Bau neuer Badezellen betreffend. Die jenseitige Deputation hat beschlossen:

„diese Petition der Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.“

Es ist aber im Verlaufe der Discussion der Antrag